

Schwarz-grüne Schnittmengen

Auf Stimmenfang bei der CDU: Bürgermeisterkandidat Heidemann muss sich auch kritische Fragen gefallen lassen

Werther (bl). Zunächst etwas kritisch von einigen Partei-Veteranen beäugt, hat sich Grünen-Bürgermeisterkandidat Thomas Heidemann wacker geschlagen bei der CDU-Mitgliederversammlung mit 18 Teilnehmern am Dienstagabend. Dabei entdeckten die auf Bundesebene oft gegensätzlichen Lager viele Gemeinsamkeiten.

Heidemann musste sich auch kritischen Anmerkungen zu seinem fachlichen Hintergrund stellen. Der Bürgermeisterkandidat sagte dazu: »Natürlich bin ich kein Jurist. Doch als Kaufmann kann ich mit Geld umgehen.« Dies sei ebenfalls eine wichtige Kompetenz, um eine Verwaltung zu führen. Überdies zeige der Blick in Nachbarstädte, dass sich dort seit langer Zeit Bürgermeister erfolgreich im Amt behaupten, die nicht als Verwaltungsfachleute angetreten waren.

Einigkeit zwischen den CDU-Mitgliedern und dem Vertreter der Grünen bestand in Bezug auf den Blotenberg, wobei Heidemann für den Kompromiss einer Randbebauung ist. »Der Blotenberg muss grün bleiben«, scherzte ein CDU-Mit-

glied. Auch in Bezug auf das Thema Windkraft in Werther bestünden, so der CDU-Stadtverbandsvorsitzende Alexander Fillers, »keine großen Diskrepanzen«.

Einen großen Teil der Diskussion nahm die Gewerbeansiedlung in Werther ein. Heidemann sprach vielen Anwesenden aus dem Herzen, als er sagte: »Wir können nicht einfach auf Verdacht Gewerbeflächen bereitstellen und dann hoffen, dass Großunternehmen zu uns kommen. Schließlich gibt es auf der anderen Seite bald den Ravenna-Park mit Autobahn-Anbindung. Da kann Werther nicht mithalten.« Es sei seiner Ansicht nach sinnvoller, auf Kleingewerbe und Freiberufler zu setzen, so Heidemann. Sollte er die Wahl gewinnen, will Heidemann nach eigenen Angaben so schnell wie möglich eine Lösung für das Weco-Gelände finden. »Hier muss dringend etwas geschehen«, sagte er und erntete Zustimmung.

Nach dem mehrstündigen Treffen zogen sowohl der Wertheraner CDU-Vorsitzende als auch der Gast eine positive Bilanz. Fillers: »Ich persönlich bin sehr dafür, Wirtschaftskraft mit Nachhaltigkeit und Umweltschutz zu verbinden. Aus diesem Grund begrüße ich das Zusammenwirken der CDU mit den Grünen.« Mehrere CDU-Mit-

glieder sicherten dem Bürgermeister-Kandidaten ihre Unterstützung in Form ihrer Stimme zu. Auf eine eindeutige Wahlempfehlung ver-

zichtete die CDU aber. Dennoch ist auch Heidemann zufrieden: »Die Diskussion habe ich als sehr konstruktiv empfunden. Wir werden

Werther nur dann voranbringen, wenn wir parteiübergreifend an einem Strang ziehen und miteinander reden, wie an diesem Abend.«



Bürgermeisterkandidat Thomas Heidemann (3. von links) hat sich vorgestellt bei (von links) Ralf Eckelmann,

Hannelore Bartholomäus, Birgit Ernst, Ulrich Böhm, Dieter Blasek und Alexander Fillers. Foto: Lutzer